

Hugendubel, bücher menschen, 4/2008

Wo Hoffnungen keimen und Ideen gedeihen Der Knesebeck Verlag



■ INTERVIEW

LÖSUNGSANSÄTZE ZUR GESTALTUNG
einer besseren Zukunft stehen bei Knesebeck im Mittelpunkt. Entsprechend lädt der Verlag anlässlich seines 20-jährigen Bestehens nicht etwa zu einer riesigen Jubiläumsparty ein, sondern zur Unterstützung der beispielhaften Initiative von www.care-and-click.org. Das Internetportal care&click versammelt eine Fülle von Informationen, Ideen und Impulsen, wie sich die Welt zum Positiven verändern lässt. Diesem Ziel ist auch ein Schwerpunkt des aktuellen Buchprogramms verschrieben. Welche Beweggründe und Ziele damit verbunden sind, erklärt die Verlegerin Dr. Rosemarie von dem Knesebeck.

> Was brachte Sie und Ihr Team auf den Gedanken, sich für care&click zu engagieren?

< Wenn ein Verlag nach zwanzig Jahren eine eigene Position und Anerkennung im Handel und bei den Kunden gefunden hat, ist es Zeit, etwas zurückzugeben.

Wir hatten zwei Ansatzpunkte:

Viele unserer Bücher beschäftigen sich mit der Umwelt. Wir haben uns überlegt, wie illustrierte Bücher auch im Netz eine Rolle spielen können. Dies wollten wir mit einer Initiative zur gesellschaftlichen Verantwortung kombinieren. Voilà: care&click!

> Was dürfen sich Internetsurfer von care&click erwarten?

< care&click bietet eine Kombination aus Spaß und guter Tat: Während der User wirklich schöne Bilder täglich neu als Bildschirmhintergrund für den PC herunterlädt, generiert er eine Spende von 10 Cent. Diese wird von einem Sponsor aus der Wirtschaft getragen und für Wiederaufforstung zum CO2-Ausgleich verwendet. Für je 1 Euro werden drei Baumsetzlinge gepflanzt. Damit nicht genug. Eine Redaktion bereitet tagesaktuell Umweltthemen auf, die informativ und unterhaltsam dargestellt sind, sozusagen ein Umwelt-Feuilleton. Daneben gilt es noch verschiedene Community-Elemente zu entdecken, beispielsweise den Literaturwettbewerb.

> Der zukunftsorientierte Ansatz findet auch im aktuellen Verlagsprogramm von Knesebeck Ausdruck, beispielsweise durch die deutsche Ausgabe von „World-Changing. Das Handbuch der Ideen für eine bessere Zukunft“. Was überzeugt Sie persönlich an dem US-Bestseller?

< Durch „WorldChanging“ wird einem bewusst, dass überall auf der Welt Menschen an den drängenden Problemlösemomenten dieser Erde arbeiten. Es ist sehr eindrucksvoll zu erfahren, welche viel versprechenden und zukunftsweisenden Projekte, Innovationen und Lösungsansätze für die Gestaltung einer besseren Zukunft bereits existieren und teils auch schon umgesetzt wurden.

> Die amerikanische Originalausgabe von „WorldChanging“ wurde für die deutschsprachige Veröffentlichung von Experten bearbeitet. Weshalb?

< „WorldChanging“ bietet eine geradezu geniale Kombination von „global denken und regional handeln“. Das Buch öffnet das Blickfeld und gibt Ideen für unser Lebensumfeld. Da war es natürlich sinnvoll, dass deutsche Experten weitere Beispiele aus unserer Nähe eingefügt haben und auch mal ein Thema weglassen, beispielsweise Ausführungen über bestimmte Konsumgüter in den USA.

> Welche der vielen Ideen haben Sie selbst denn am meisten fasziniert?

< Mich haben viele der tollen Erfindungen, Ideen und Projekte sehr beeindruckt. Hier eines meiner Lieblingsbeispiele: Die Sängerin Sarah McLachlan hatte ein Budget von 150.000 Dollar für ein Musikvideo. Doch statt einer aufwändigen Videoproduktion machte sie folgendes mit dem Geld: Sie zahlte ein Jahr lang die kompletten Kosten eines Waisenheims in Südafrika und eines Krankenhauses für Straßenkinder in Indien. Sie kaufte Medizin für 5.000 Menschen in Nairobi. Sie half 70 Kindersoldaten mit Schulbildung und psychologischer Betreuung und noch sehr viel mehr. Und dann drehte sie für 15 Dollar ein Video. Es zeigt nur die Gesichter der Menschen, denen geholfen wurde. Dieses Beispiel zeigt, wie leicht es ist, eigene Mittel und Möglichkeiten in weltverändernde Aktionen zu verwandeln.

> Welche Ideen setzen Sie schon um?

< Ich habe mal versucht, mit meinem Mann die „100-Meilen-Diät“ umzusetzen: Wir wollten uns einen Monat lang nur von Lebensmitteln ernähren, die im Umkreis von 100 Meilen, also ca. 160 Kilometern angebaut oder hergestellt wurden. Sie glauben gar nicht, wie schwierig das ist! Wir konnten die Diät nicht ganz durchhalten. Aber man erlangt ein enormes Bewusstsein, woher unsere Lebensmittel eigentlich kommen, und dass sie teilweise um die halbe Welt zu uns geflogen werden.

> Unter den sieben Themenschwerpunkten der Ideensammlung findet sich auch „Konsum“, also ein Bereich, der uns alle fast tagtäglich betrifft. Was haben Sie als wichtigste Lektion herausgelesen?

< Wenn wir nachhaltig leben wollen, müssen wir uns immer wieder neu fragen, wie wir unsere Lebensqualität mit einem sparsameren Einsatz von Rohstoffen verbinden können

„**HELDEN DES ALLTAGS**“ nennt Al Gore die Menschen, die zu den brisanten globalen Problemen Lösungsansätze erdenken und umsetzen – und damit Grundlagen schaffen für einen Lebensstil, der sich an ökologischen und sozialen Maßstäben zum Nutzen aller orientiert. Eine Fülle von nachahmenswerten Beispielen präsentiert „WorldChanging. Das Handbuch für eine bessere Zukunft“, das in den USA bereits über 150.000 Mal verkauft wurde. Die von Top-Grafikdesignern gestaltete Ideensammlung umfasst 471 Beiträge von ausgewiesenen Experten zu den sieben Schwerpunktthemen Konsum, Wohnen, Städte, Gesellschaft, Wirtschaft, Politik und Unser Planet. Internationale Innovationen werden ebenso vorgestellt wie Handlungsmöglichkeiten, die sich jedem Einzelnen tagtäglich bieten, etwa beim Einkaufen. Dank vieler Informationen und Anregungen ein Buch, das Mut macht und positive Perspektiven für Gegenwart und Zukunft eröffnet!



Alex Steffen (Hg.):
„WorldChanging“
Knesebeck, 39,95 €